

## **Veteranen sind im Fahrplan**

**Aus einer Mischung mit gelungener Spieltaktik, engagiertem Zweikampfverhalten, das Ganze angereichert mit einer Prise Individuellem Können, fuhren die Veteranen des FC Triengen/Knutwil überplanmässig die Züge in den Punktebahnhof. Der Fluch des „Nicht gewinnen Könnens in der Vorrunde“ scheint besiegt zu sein !**

## **Kalte Dusche am Mythen**

Nachdem man im Cup überraschend deutlich die 3. Runde erreichen konnte, ein Freilos hat uns dazu gezwungen, war der aufkommende Optimismus unüberhörbar („Wo sollen wir die Cupokal aufstellen...“). Wenn es dem Selbstvertrauen nützt, soll dagegen nichts einzuwenden sein, zumal mit Ibach ein unbequemer und robuster Widersacher gegenüberstand. Beide Mannschaften gingen vorsichtig an das Abendwerk und legten in der ersten Halbzeit nicht gerade den Beweis ab, sie seien übertrainiert. Das Spiel lebte von der Abwehrdisziplin beider Teams, obwohl sich die Weiss Blauen (das sind wir) gerade in der 2. Hälfte öfters gute Akzente im gegnerischen Strafraum setzten. Ein torloses Remis schien sich abzuzeichnen. Doch weit gefehlt, denn die Mythenstädter hatten unsere Nummer 14 mit dem sagenumwobenen Namen „Lucky Punch“ (diesmal hervorragend gespielt von Edwin Kaufmann) nicht auf der Rechnung. Auf einen Zuckerpass unseres Chefconfiseurs Patrick Koch hin konnte Edwin genau 8 Sekunden nach seiner „Selbsteinwechslung“ zum siegbringenden 0:1 einschliessen. Dass uns der leergefegte Warmwasserboiler nach intensivem Spiel zu einer netten Mutprobe zwang, trübte unsere Freude über den gelungenen Sasionstart keinesfalls.

## **Lichterlöschen als taktische Massnahme?**

Mit dem Team Gunzwil/Eich gastierte der Aufsteiger und Liganeuling auf dem Schäracher, welche unseren Respekt mit einem Start - Kantersieg und klangvollen Namen im Team auf sicher hatte. Die Startminuten gehörten den Gästen. Und mit Ihnen auch gleich die frühe Führung, welche Sie mittels idealen Doppelpass mit unserem Abwehrspieler bewerkstelligten. Guter Rat war in dieser Situation teuer, zumal die Wetterbedingungen immer unfreundlicher wurden und der mannzudeckende Spielmacher beim Gegner ja gar nicht spielte... Was ist zu tun? Es entzieht sich unseren Recherchen, weshalb unser J.W. aus B. gerade in dieser speziellen Situation statt die Reservebälle aufzupumpen, sich des Hauptschalters der Flutlichtanlage bediente und für das grosse Lichterlöschen sorgte! Die Gesinnungspause von 20 Minuten bekam den Einheimischen besser, denn danach konnte das Spiel ausgeglichen gestalten werden. Captain Ruedi Giger erklärte das Toreschiessen zur Chefsache und erzielte den Ausgleich noch vor der Pause.

Dass es auf dem kleinen Spielfeld für jeden schwer ist zu bestehen, musste auch der starke Aufsteiger eingestehen. Denn hier haben die weitreichenden Einwüfe ebenso weitreichende Konsequenzen für den Gegner. Oder anders formuliert, Einwurf Schüge, Kopfballverlängerung Padle und Einschuss durch Geni , 2:1! Dass es zu einem weiteren 3er Pack reichte war Verdienst einer kämpferischen Leistung der ganzen Mannschaft... und natürlich von J.W. aus B., unserem „Men of the Match“!

## Lehrveranstaltung in Luzern

Einmal im Leben als Leader der Veteranen Meistergruppe auflaufen, ja, das hatte seltenheitswert und trieb die Fantasie einiger Spieler weiter nach vorne („...sollen wir den Meisterpokal gleich neben der Cuptrophäe stellen...“). Doch die Relation zwischen „Wollen“ und „Können“ wurden durch den sehr beweglichen Luzerner SC rasch aufgezeigt. Daran änderte sich auch der „Geni(-e) – Streich“ zum zwischenzeitlichen Ausgleich nichts, der Pausenstand von 2:1 hätte durchaus brachialeres Ausmass nehmen können. Doch dann bliesen wir zum grossen Halali und machten entschlossen Jagd auf zusätzliche Punkte. Endlich tauchten die Gäste vermehrt und gefährlich vor dem Gehäuse auf. Allerdings wollte Dani seine Frisur schonen und Geni bediente sich beim vermeintlichen Ausgleich eines 1 Meter Vorsprungs, was in der Fachsprache als Offside gilt. In dieser Phase war das Spiel wieder völlig offen, bis schliesslich unsere Defensivabteilung bei zwei weiteren Gegentreffern sich an einer Hochzeit wöhnte und brav Spalier standen.

Und die Moral der Freitagabend Geschichte? Bäume wachsen auch für Veteranen in den Himmel nicht! (oder so ähnlich...)

Unsere nächsten Spiele:

- 25. 9. FC Triengen/Knutwil – FC Meggen
- 02.10. FC Altdorf – FC Triengen/Knutwil
- 09.10. FC Triengen/Knutwil – SC Buochs